

Projektkurse

im Schuljahr 2020/21

am Max-Planck-Gymnasium
Gelsenkirchen-Buer

ÜBERSICHT

PX_01	<i>Neuronale Netze und Data Science and Big Data Mathematik, Informatik</i>	S. 03
PX_02	<i>Physik und Geschichte in Videospielen Geschichte, Physik</i>	S. 04
PX_03	<i>Streit um das Heilige Land Religion, Geschichte, Sozialwissenschaften</i>	S. 06
PX_04	<i>Musikmachen im Ensemble Musik</i>	S. 08
PX_05	<i>Balu und du Religion, Philosophie</i>	S. 10
PX_06	<i>Jahrbuch 2020/21 Deutsch, Sozialwissenschaften, Kunst</i>	S. 12
PX_07	<i>creative writing Englisch</i>	S. 14

PX_01

Neuronale Netze und Data Science and Big Data

Referenzfach / Referenzfächer:

Mathematik, Informatik

Lehrer/in:

Herr Stoppel

Inhaltliche Beschreibung:

Eine besondere Bedeutung in heutiger Zeit spielen künstliche Neuronale Netze (KNN), mit deren Hilfe auch Computer selbstständiger Arbeit inklusive des „Lernens“ fähig sind. Neuronale Netze spielen eine große Rolle auch in der Analyse von Bildern, Methoden der Datenanalyse und Vielem mehr. In diesem Kurs wird ein Einblick in einige solcher Pfade KNN erarbeitet. Dabei werden wir in großem Umfang mit Tabellenkalkulationen sowie häufig in der Praxis verwendeter Software wie Jupyter und Python arbeiten, um selbst KNN zu erstellen und anzuwenden.

Innerhalb des Projektkurses werden wir unter anderem durch Unterrichtsinhalte und Daten in Zusammenarbeit mit der Uni Paderborn unterstützt, das nicht zuletzt im Rahmen der Forschung entwickelt und bereits Anwendung fand.

An Vorkenntnissen sind lediglich Grundkenntnisse der Mathematik notwendig, die NICHT über Inhalte des Mathematikunterrichts hinausgehen! Vorkenntnisse in Programmiersprachen sind nicht notwendig; lediglich Interesse an einem Einstieg in das Programmieren sollte vorhanden sein.

Leistungserwartungen:

Portfolio, Einarbeitung in thematische Grundlagen & Projektarbeit

PX_02

Physik und Geschichte in Videospiele

Referenzfach / Referenzfächer:

Geschichte, Physik

Lehrer/in:

Herr Heiland und Herr Çam

Inhaltliche Beschreibung:

Der Projektkurs gliedert sich in zwei Abschnitte. Im Schuljahr 2020/2021 wird im ersten Halbjahr zunächst das Fach Physik (betreut durch Herrn Çam) und im zweiten Halbjahr das Fach Geschichte (betreut durch Herrn Heiland) im Vordergrund stehen.

Nach einigen gemeinsamen Treffen in der Schule, in der die Grundlagen zur Themenfindung und kleinere Protokolle anhand von Videospiele erstellt werden, wird der Projektkurs überwiegend von euch selbst gestaltet. Ihr erstellt in Gruppen selbstständig eure Protokolle und habt die Möglichkeit jederzeit euren betreuenden Lehrer bei Problemen und Unsicherheiten zu kontaktieren.

Das tolle an diesem Projektkurs ist, dass er durch eure Ideen belebt wird. Hier einige Beispiele, die Schülergruppen in den letzten Jahren in Physik herausgefunden haben:

- In Skyrim dauert das vollständige Spannen eines Bogens ca. 2,5 s. Die maximale Reichweite und der maximale Schaden des Pfeils werden allerdings schon nach 1,6 s des Spanns erreicht. Man muss also nicht bis zum Ende der Animation die Schusstaste gedrückt halten.
- In Assassin's Creed wurde gezeigt, dass Ezio einen Turmsprung in einen Heuwagen nicht so problemlos überleben würde...
- In Minecraft / Fortnite wurde berechnet, wie groß die Masse des Planeten sein muss, auf dem das Spiel stattfindet. (dies wurde im aktuellen EF-Unterricht noch nicht behandelt)
- In Battlefield V wurden die Trefferzonen von Fahrzeugen analysiert und in Abhängigkeit der verwendeten Waffe die Schadenszahlen aufgelistet. Auch wurde untersucht, ob die Flugbahn von Geschossen denen des waagerechten Wurfes entspricht.

Im Fach Geschichte wurden Schlachten, Fahrzeuge, Waffen und historische Persönlichkeiten mit deren Darstellung in Spielen (Age of Empires, Assassin's Creed, Battlefield) verglichen. Die Analyse und der Vergleich von Stadtplänen (Stadtplan von London aus Assassin's Creed Syndicate mit einem realen Stadtplan Londons aus dem viktorianischen Zeitalters) sind möglich. Aber auch die Geschichte von Konsolen, Eingabegeräten oder VR wurden in der Vergangenheit beleuchtet. Ihr seht, dass ihr euch in beiden Fächern recht frei sein könnt. Natürlich helfen wir euch jederzeit bei der Findung interessanter Protokollthemen.

Abschließend noch ein konkretes Beispiel aus der Physik:

Wir haben im Unterricht der EF mittels einer Videoanalyse die Beschleunigung des freien Falls ermittelt. Wenn nun in einem Videospiel ein Gegenstand fällt, so kann auch die Beschleunigung auf diesen Körper bestimmt werden. Die Bestimmung der Beschleunigung eines Gegenstands in einem Videospiel ist ein mögliches (anspruchsvolles) physikalisches Protokollthema. Im ersten zu schreibenden Protokoll in Physik wird immer eine Geschwindigkeitsbestimmung verlangt, um zunächst einen einfacheren Sachverhalt zu untersuchen und mit der Erstellung von Protokollen Erfahrung zu sammeln. Danach steht euch jedoch jegliche Thematik offen, die sich durch Beobachtungen und dem Auswerten von aufgenommenen Messwerten ergeben.

Leistungserwartungen:

Da ihr einen Kurs wählt, der auf zwei Fächern aufbaut, solltet ihr mindestens eines dieser beiden Fächer in der EF belegt haben.

Da die Arbeit in diesem Projektkurs die Facharbeit in der Q1 ersetzt, hat dies zur Folge, dass alle Kompetenzen, die ihr euch dabei selbstständig aneignen müsst, auch hier in diesem Projektkurs selbstständig (oder gemeinsam) aneignen müsst. Hierzu zählen u.a. die Planung von gemeinsamen Arbeitsprozessen, die Beschaffung von Informationen (mit den formal korrekten Literaturangaben), die zeitliche Planung der Protokollerstellungen, die Vertiefung von Computerkenntnissen und die inhaltliche, sprachliche und formale Beurteilungsfähigkeit. Die Protokolle können auch in Form von Videoprotokollen erstellt werden.

Die Abgabe von Protokollen erfolgt im 14-tägigen Rhythmus zu einem festgelegten Termin (in der Regel freitags bis 23:59 Uhr). Im Schnitt werden pro Schulhalbjahr 5 Protokolle verlangt. Zum Abschluss werden vor dem gesamten Kurs ausgewählte Gruppenergebnisse durch eine Präsentation vorgestellt, die sich in der Regel nur positiv auf die bisherige Durchschnittsnote auswirkt.

Da ihr in Gruppen arbeitet, wird es für eure Protokolle jeweils eine Gruppennote geben. Die erhaltenen Protokollnoten werden gemittelt und daraus eine Endnote erstellt. Pauschal erhalten alle Gruppenmitglieder nicht dieselbe Durchschnittsnote. In einer abschließenden Sitzung wird die erhaltene Gruppennote unter den Teilnehmern aufgeteilt.

(Beispiel: Die Gruppennote einer Zweiergruppe lautet am Ende „gut“. Da ein Teilnehmer jedoch den überwiegenden Teil der letzten beiden Protokolle alleine gestemmt hat, weil die andere Person für ihre LK-Klausuren lernen musste, einigen sich die Schüler in Gegenwart der Lehrperson auf die Noten „2+“ und „2-“.)

Sofern ihr euch noch unsicher seid, ob dieser Kurs etwas für euch ist, dann schreibt uns einfach eine Mail mit euren Überlegungen! → cam@mpg-ge.net / hld@mpg-ge.net

PX_03

Streit um das Heilige Land

Referenzfach / Referenzfächer:
Religion, Geschichte, Sozialwissenschaften

Lehrer/in:
Herr Henrichs, Herr Osterholt



Inhaltliche Beschreibung:

Immer wieder hören wir Nachrichten aus dem Gazastreifen, Israel oder dem Westjordanland. Meist sind es keine guten.

Das „Heilige Land“ hat von je her eine besondere Bedeutung für Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen. Für Juden, Christen und Moslems ist Jerusalem gleichermaßen eine heilige Stätte. Obwohl es sich bei den drei Glaubensrichtungen um monotheistische Religionen mit vielen Gemeinsamkeiten handelt, gibt es bis heute immer wieder Konflikte zwischen diesen Religionen. Und vielfach entzündeten sich diese direkt in Jerusalem. Doch bei den Auseinandersetzungen in Nahost geht es um mehr als die Auseinandersetzung zwischen Religionen. Seit der Gründung des Staates Israel im Mai 1948 marschierten immer wieder die Armeen der Nachbarländer Israels (Ägypten, Syrien, Irak, Transjordanien und der Libanon) in das Land ein. Der sogenannte Palästina-Krieg begann.

Doch worum geht es eigentlich in dem Konflikt zwischen den mehrheitlich muslimischen Palästinensern und den jüdischen Israelis, worum geht es in den Auseinandersetzungen Israels mit seinen arabischen Nachbarstaaten im Nahen Osten?

Ziel des Projektkurses ist es, die geschichtlichen, religiösen Hintergründe des Konfliktes herauszustellen, die weltpolitischen Rahmenbedingungen und das besondere Verhältnis Deutschlands zu diesem Konflikt zu analysieren und auch kritisch zu hinterfragen, um somit derzeitige Lösungsmöglichkeiten zur Beendigung des Konfliktes beurteilen und eigene entwickeln zu können.

Unsere Ergebnisse sollen am Ende in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Geplant ist zudem ein Themenabend mit Podiumsdiskussion.

Leistungserwartungen:

Projektarbeit

Mit diesem Projektkurs wird das Ziel verfolgt, euch verstärkt die Möglichkeit zu selbstständigem und kooperativem, projekt- und anwendungsorientiertem sowie fächerverbindendem und

fachübergreifendem Arbeiten zu ermöglichen. Der Projektkurs ist so angelegt, dass ihr euch bezogen auf das Rahmenthema des Projektkurses im Team individuellen Vorhaben widmet, die im Kurs abgestimmt, dann aber weitgehend selbstständig geplant und bearbeitet werden. Der Projektkurs führt zu einem Produkt. Dessen Präsentation und schriftliche Dokumentation schließen den Projektkurs ab.

Leistungsbewertung:

Im ersten Halbjahr des Projektkurses werden lediglich Leistungen im Bereich der "sonstigen Mitarbeit" beurteilt. Auf der Schullaufbahnbescheinigung wird nur die Belegung ausgewiesen, keine Note.

Im zweiten Halbjahr wird neben der Leistung im Bereich der "sonstigen Mitarbeit" auch die Leistung der Projektdokumentation beurteilt. Die Leistungen der "sonstigen Mitarbeit" aus beiden Halbjahren werden zu einer Note zusammengefasst; aus dieser und der Note für die Projektdokumentation wird eine Gesamtnote gebildet, die in doppelter Wertung in die Gesamtqualifikation eingehen kann. Auch ein Defizit wird somit doppelt gewertet.

Die Note im Bereich der "sonstigen Mitarbeit" beinhaltet Unterrichtsbeiträge, Organisations- und Planungsleistungen, Portfolio-Arbeit u.ä. und berücksichtigt die kontinuierliche Beobachtung und Rückmeldung des Arbeitsprozesses über die zwei Kurshalbjahre. Alle Teilleistungen müssen innerhalb des Projektkurses erbracht werden.

Die Note der Projektdokumentation umfasst den ergebnisbezogenen Teil der Bewertung. In der Regel steht am Ende eines Projektkurses eine Präsentation, ergänzt durch eine schriftliche Erläuterung.

PX_04

Musikmachen im Ensemble

Referenzfach / Referenzfächer:

Musik

Lehrer/in:

Herr Czarnuch

Inhaltliche Beschreibung:

Der Projektkurs „Musikmachen im Ensemble“ richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die ein Instrument spielen oder gerne singen. Gemeinsam wollen wir in unterschiedlichen Konstellationen Stücke einstudieren, arrangieren und an unsere Besetzung anpassen und bei den Schulkonzerten auf die Bühne bringen.

Hierbei sind auch Kooperationen mit bestehenden Ensembles – wie z.B. den PlanckTones (Oberstufenchor) – nicht nur möglich, sondern erwünscht.

Die Auswahl der Stücke werden wir gemeinsam im Kurs vornehmen. Die Stücke können aus allen Genres der Musik kommen und orientieren sich an den Interessen der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sowie an der konkreten instrumentalen und vokalen Besetzung des Kurses. So kann eine Band, ein kleines Orchester, ein Vokalensemble oder auch ein Quartett oder Quintett entstehen.

Neben dem gemeinsamen Einstudieren der ausgesuchten Stücke, gibt es noch weitere Aufgaben, die auf die Kursmitnehmerinnen und Kursteilnehmer zukommen:

- Üben der einzelnen Stücke (quasi als Hausaufgabe)
- Informieren über den Hintergrund und Musikstil einzelner Stücke
- Vorbereitung und Durchführung der Schulkonzerte

Weitere Schwerpunkte, wie das gemeinsame Erlernen z.B. des Musikmachens mit Handbells oder Boomwhackers kann bei Interesse des Kurses für einen Zeitabschnitt mit in das Programm des Kurses aufgenommen werden. Ebenso fließen auch weitere Ideen und Anregungen der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer in das Kursprogramm mit ein.

Wichtig ist, dass alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler neben grundlegenden Fähigkeiten an ihren Instrumenten (oder Gesang) auch viel Freude am gemeinsamen Musikmachen mitbringen. Grundlegende Fähigkeiten an einem Instrument meinen ganz konkret die Fähigkeit, sich selbstständig und / oder mit Hilfe eines Instrumentallehrers neue Musikstücke leichten und mittleren Schwierigkeitsgrades mit Hilfe von Notentext oder – abhängig vom Musikstil – durch Hören und weitere Hilfsmittel aus dem Internet (z.B. Akkorde, Tabulaturen) anzueignen.

Leistungserwartungen:

Von allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie ein großes Interesse und ein hohes Maß an Offenheit gegenüber neuen Stücken, Stilen und Genres der Musik mitbringen. Ebenso stellt das eigenverantwortliche und selbstständige Erlernen von neuen Stücken aber auch das verlässliche Erarbeiten individueller Aufgaben eine wichtige Grundlage der Leistungserwartung in diesem Projektkurs dar.

Alle Schülerinnen und Schüler des Projektkurses erstellen zur Dokumentation ihrer Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse fortlaufend während des gesamten Schuljahres ein Portfolio. Dieses Portfolio sowie die sonstige Mitarbeit und die Qualität der Arbeitsergebnisse bilden die Grundlage der Leistungsbewertung am Ende des Projektkurses.

PX_05

Balu und du



Referenzfach / Referenzfächer:

Ev./kath. Religionslehre, Philosophie

Lehrer/in:

Frau Schürmann, Frau Finke

Inhaltliche Beschreibung:

Balu und Du ist ein deutschlandweites Mentoringprogramm nach dem Motto „Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten“. Diese „kleinen Persönlichkeiten“ sind die Moglis. Sie sind Grundschüler und werden von ihren Grundschullehrerinnen und -lehrern als Moglis empfohlen. Warum? Sie sind vielleicht in der Schule ein bisschen stiller als andere Kinder, die Eltern haben vielleicht weniger Zeit sich genug um sie zu kümmern oder sie fallen anders auf. Balu und Du ist eine riesige Chance für die Moglis neue Erfahrungen zu sammeln und den Alltag aus der Perspektive eines „großen“ Balus wahrzunehmen, wodurch sich die eigene Sichtweise der Moglis auf Lebensfreude, Verhalten und Gesundheit positiv auswirkt. Die Moglis können an diesen Erfahrungen unglaublich wachsen, weil ihr als Balus auf einer freundschaftlichen Ebene zwar immer noch Vorbild seid, jedoch einen ganz anderen Zugang zu den Kindern bekommt als Eltern oder Familie diesen haben. Für alle Projektkursteilnehmer ist ein wöchentliches Treffen im Rahmen von mindestens zwei Unterrichtsstunden verpflichtend. Die Projektkursleitung haben Frau Finke und ich (Frau Schürman) und unterstützen euch Balus in einem Begleittreffen, das einmal pro Woche in der Schule stattfindet. Wir tauschen uns über die Treffen der letzten Wochen aus, klären offene Fragen und lernen auch „fachwissenschaftliche Hintergründe“ kennen, zum Beispiel etwas über das „informelles Lernen“. Ziel sollte es sein, den eigenen Mogli alltagsnah und ganz nebenbei zu fördern.

Ihr dokumentiert eure Treffen mit den Moglis in Online-Tagebüchern, die vom Verein Balu und Du zur Verfügung gestellt werden. Diese können mittlerweile auch über eine Handy-App genutzt werden. Ihr Balus nehmt zu jedem Treffen mit eurem Mogli einen Tagebucheintrag vor, in dem ihr berichtet und reflektiert, was ihr mit eurem Mogli gemacht habt und inwiefern ihr ihn gefördert habt. Die Tagebucheinträge werden von uns als Projektleitung kommentiert, wodurch ihr auch Anregungen für die nächsten Treffen erhalten und euch neue Ziele setzen könnt.

Der Kurs ersetzt wie alle anderen Projektkurse in der Q1 eine Facharbeit und wird am Ende des Schuljahres ebenfalls mit einer Note bewertet. Über das ganze Balu und Du-Jahr arbeiten wir an einem Portfolio, das das Projektjahr dokumentieren soll.

Wir werden außerschulische Gäste empfangen und Workshops zu unterschiedlichen Themen durchführen. Außerdem sind ein Hospitationstag in der Grundschule eures Moglis, ein gemeinsamer Ausflug mit dem Projektkurs und allen Moglis in den Zoo sowie ein gemeinsames Abschlussfest fester Bestandteil des Projekts. Besonders toll ist es, dass alle Projektteilnehmer am

Ende eine Bescheinigung über dieses Ehrenamt erhalten. Das macht sich gut im Lebenslauf und bei Bewerbungen (gerade im sozialen Bereich).

Wenn ihr noch mehr über dieses Projekt erfahren wollt, schaut doch mal auf der Homepage des Vereins www.balu-und-du.de vorbei oder schaut euch das kleine Erklärvideo an.



Leistungserwartungen:

Zur Leistungsbewertung werden die Regelmäßigkeit und Qualität der Tagebucheinträge, das entstandene Portfolio sowie die Beteiligung im Unterricht herangezogen. Die zuverlässige Durchführung der Treffen ist Voraussetzung für das Bestehen des Kurses. Des Weiteren wird darauf geachtet, dass ihr euch reflektiert und konstruktiv am Unterricht beteiligt.

Zudem fertigt ihr ein Portfolio an, in dem das Projektjahr dokumentiert wird. Ihr erklärt euer Interesse für dieses Projekt sowie eure Erwartungen oder auch Ängste, beschreibt euren Mogli und die Hilfe, die er benötigen könnte, analysiert eure Beobachtungen im Laufe des Jahres und bei dem Besuch in der Grundschule und reflektiert abschließend, was die Moglis aber auch ihr selbst im Laufe des gesamten Projektjahres gelernt habt.

Eindrücke aus dem Projekt:

Ich habe ein paar Zitate von Balus zusammengestellt, die einen besseren Einblick in das Projekt geben können, als ich als Lehrerin es je tun könnte:

„Wie bereits geschildert freue ich mich immer unglaublich, wenn ich sehe, dass mein Mogli Spaß hat und ich ihn fördern kann. Seine leuchtenden Augen zeigen mir immer, dass die Planung und Durchführung meiner Ideen mit seinem Input sich lohnt...“

„Ich freue mich sehr, dass die alternativen Formen der Kommunikation bei uns so gut funktionieren und auch Corona unserer Freundschaft nichts anhaben kann.“

Wir freuen uns sehr, euch im Projektkurs begrüßen zu dürfen und euch bei den vielen tollen Erfahrungen im Projekt begleiten zu dürfen! Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr uns jederzeit per Mail (srm@mpg-ge.net oder fin@mpg-ge.net) erreichen. Scheut euch nicht!

PX_06

Jahrbuch 2020/21

Referenzfach / Referenzfächer:

Deutsch, Sozialwissenschaften, Kunst

Lehrer/in:

Herr Wickermann, Frau Sondermann

Inhaltliche Beschreibung:

Jeder kennt es – das Jahrbuch des MPG! Bestimmt hast du auch ein, wenn nicht sogar mehrere Exemplare bei dir zuhause. Doch hast du dich einmal gefragt, wie das Jahrbuch eigentlich entsteht? Welche Arbeitsschritte, welche wirtschaftlichen, gestalterischen und inhaltlichen Überlegungen für seine Erstellung nötig sind? Oder dir gedacht, dass das Jahrbuch eigentlich optisch und inhaltlich viel cooler wäre und einen viel größeren Gewinn für die Schule abwerfen würde, wenn du nur mal selbst Hand anlegen könntest?

Dann komm in diesen Kurs!

Im kommenden Schuljahr soll die Erstellung des Jahrbuchs 2021 in diesem Projektkurs stattfinden. Dieser Projektkurs hat drei Referenzfächer: Das Schreiben der Artikel, die Beherrschung der verschiedenen Textformate und die inhaltliche Gestaltung beziehen sich auf das Fach Deutsch; die wirtschaftlichen Überlegungen, Kosten-Nutzen-Rechnungen, Buchhaltung und Marktforschung finden sich im Fach Sozialwissenschaften/ Wirtschaft wieder; gestalterische Aspekte wie Fotografie und Design sind dem künstlerischen Bereich zuzuordnen. Hier sind individuelle Schwerpunktsetzungen möglich!

Die detaillierte Planung des Jahrbuchs sowie die Zuteilung der Aufgaben findet zu Beginn des Projekts gemeinsam statt. Die anschließende Erarbeitung erfolgt jedoch individuell – hier ist Handlungsspielraum gegeben und selbstständiges, originelles Denken und Arbeiten gefragt! Eure Zwischenergebnisse werden in regelmäßigen Treffen zusammengeführt und in der Gruppe evaluiert, bis am Ende des Schuljahrs 2020/21 das Jahrbuch als Ergebnis kooperativen Arbeitens von Schülern für Schüler entstanden ist!

Leistungserwartungen:

Die individuelle Leistungsbewertung basiert auch in diesem Projektkurs auf der sonstigen Mitarbeit sowie einer schriftlichen Leistung. Im Bereich der sonstigen Mitarbeit wird erwartet, dass ihr euch selbstständig bei der Planung des Projekts einbringt, eure jeweiligen Aufgaben engagiert, pünktlich und zuverlässig erledigt und diese angemessen präsentiert sowie euch in Unterrichtsgesprächen



und kooperativen Arbeitsphasen – zum Beispiel bei der Evaluation der Zwischenergebnisse – konstruktiv beteiligt.

Die schriftliche Leistung besteht in der Erstellung eines Portfolios zur Projektdokumentation, in dem ihr (individuelle) Planungsentscheidungen, Arbeitsprozesse und -ergebnisse dokumentiert und – auch unter Einbeziehung der Kritik des Kurses – reflektiert. Dieses Portfolio soll kontinuierlich über die gesamte Dauer des Kurses angefertigt werden und euren individuellen Beitrag zur Entstehung des Jahrbuchs deutlich werden lassen.

Wenn ihr Fragen zu diesem Kurs habt, meldet euch einfach per E-Mail: sdm@mpg-ge.net.

Wir freuen uns auf euch!

PX_07

creative writing

Referenzfach / Referenzfächer:

Englisch

Lehrer/in:

Frau Vallino-Vinn

Inhaltliche Beschreibung:

Beim kreativen Schreiben steht Spaß an der Sprache sowie am Schreiben eigener Texte ganz oben auf der Liste der Anforderungen.

Es wird im ersten Halbjahr darum gehen, auf Grundlage kurzer Schreibimpulse die eigene Kreativität zu bündeln und sich darin zu üben, fiktionale Texte zu verfassen, Außerdem werden wir uns mit der Charakter- und Storylineentwicklung und dem Aufbau befassen. Dabei werdet ihr nicht nur eigene Texte schreiben, sondern auch die Texte eurer Mitschülerinnen und Mitschüler evaluieren und durch gegenseitiges Feedback optimieren. Ihr werdet über Moodboards, MindMaps oder andere geeignete Formate eure Ideen sammeln und schrittweise eure eigenen Geschichten entwickeln. Alle Texte werden auf Englisch verfasst, aber es wird nicht konkret um Grammatikphänomene gehen und es ist keine „Nachhilfe“.

Besonders zum zweiten Halbjahr wird es in die „Produktionsphase“ gehen, in der ihr eure eigenen Texte verfasst und aus euren Ideen ein großes Ganzes entstehen lasst.

Es wird im Laufe des gesamten Jahres Fristen geben, zu denen bestimmte Aufgaben zu erledigen sind; da wir viel über peer feedback arbeiten und es **nicht** um ein lehrerzentriertes Korrigieren eurer Texte geht, ist es wichtig, dass sich alle Kursteilnehmer verlässlich daran halten. Zum Ende des Schuljahres müsst ihr dann euer Werk in seiner endgültigen Form fristgerecht abgeben.

Leistungserwartungen:

Es wird erwartet, dass ihr zuverlässig an den stattfindenden Präsenztreffen teilnehmt und diese angemessen vor- und nachbereitet. Außerdem sind eine fristgerechte Erledigung der Aufgaben sowie eine konstruktive Mitarbeit (z.B. beim peer assessment) Grundlage.

Im zweiten Halbjahr wird dann die Projektarbeit, welche im Laufe des Jahres erarbeitet wurde, abzugeben sein.